



Vereinigung Liberaler Ärzte e.V. (VLÄ)

Rindermarkt 6
80331 München
Tel.: 089 – 12 60 09 14
Fax: 089 – 12 60 09 30
E-Mail: kontakt@liberale-aerzte.de
Homepage: www.liberale-aerzte.de

Staatsminister Dr. Söder

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

Rosenkavalierplatz 2

81925 München

Nachrichtlich:

Bayerische Presse, Deutsches Ärzteblatt

Montag, 25. Januar 2010

Sehr geehrter Hr. Staatsminister Dr. Söder,

die medizinische Versorgung der bayerischen Bevölkerung ist massiv gefährdet! Mit Billigung der CSU wurden in den letzten Legislaturperioden viele Maßnahmen zur Zerstörung des ambulanten Medizinsektors angestoßen. Zu nennen ist hier die Zulassung von medizinischen Versorgungszentren, Öffnung der Krankenhäuser für ambulante Dienste usw.. Mag hier noch ein Vorteil gesehen werden, ist die Honorarreform 2009 eindeutig zum Nachteil der Patienten und Ärzte zu werten. Nach massiven Protesten versprochen Sie zusammen mit den Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Bayerns eine Konvergenzregelung. Eine vereinbarte Verlustbegrenzung der Arzthonorare auf minus 5% wurde aber bereits nach dem ersten Quartal auf minus 15% abgesenkt, obschon den Ärzten 2009 ein Plus von 10% politisch zugesagt wurde. Nachdem sich die Hausärzte mittlerweile aus dem KV-System verabschiedeten, kommt es zusehends zu Verwerfungen innerhalb der KV Bayern. Diese müssen Sie als oberster Wächter der Aufsichtsbehörde klären und auf eine Transparenz des Geldflusses bestehen sowie die Abrechnungszahlen aus 2009 an das Bundesgesundheitsministerium weiterleiten, welches vergebens seit Anfang der Legislaturperiode auf die

bayerischen Zahlen wartet. Es scheint nicht den unsäglichen Gesundheitsfonds allein die Schuld an den bayerischen Verwerfungen zu treffen!

Nachdem im Jahr 2011 Finanzmittel aus einbehaltenen Honoraren sogenannter überversorgter Gebiete aus Bayern abgezogen und in unterversorgte in den Norden und Osten der Republik transferiert werden, ist mit weiteren Praxisschließungen zu rechnen.

Zusätzlich tickt die von Ulla Schmidt gelegte Zeitbombe Selektivverträge vor sich hin, die die Ärzte in unterjochende Verträge mit den Kassen zwingt. Diese Verträge nach 73c SGB V führen zur Zersplitterung und Gefährdung der Sicherstellung der Patientenversorgung im ambulanten Sektor und schaffen die Grundlage für ein Monopol der Allgemeinen Ortskrankenkassen.

Die Vereinigung Liberaler Ärzte fordert nun Sie auf, um weiteren Schaden von der bayerischen Bevölkerung abzuwenden, einen Rettungsschirm aufzuspannen, da sonst eine massive Unterversorgung und ein Praxissterben in Bayern droht. Gefordert wird vor allem die Fortführung der Verlustbegrenzung von minus 5% sowie eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Bundesgesundheitsministerium ohne Partei- und Fraktionsklüngelei. Die medizinische Zukunft Deutschlands und seiner Regionen steht auf dem Spiel.

Dr. Erwin Lotter
Vorsitzender

Dr. Martin Prantl
stv. Vorsitzender

Dr. Uwe Blaettner
stv. Vorsitzender